



6. Weitmoser.

Adelsverleihung nicht nachweisbar. 1555 8. Jänner salzb. Landsmannschaft für Christof W. 1729 10. Dezember attestierte die Salzburger guette altadelich und rittermeßige Edlleith gehalten worden“.

Wappen: I. in schräglings geteiltem Felde ein springendes Pferd (Grabstein von 1521); II. vermehrtes: quadriert, in 1 und 4 in von G. und R. schräglings geteiltem Felde ein springendes Pferd in verwechselten Farben, in 2 und 3 in von S. und Schw. geteiltem Felde drei natürliche Mooskolben. Auf dem offenen Helm ein offener, rechts von Schw. und S., links von G. und R. geteilter Flug. Decken: R.-G. u. Schw.-S (Siebmacher Weittenhiller, Salzb. Adel 73.)

Hans (Erasmus) geb. . . . , gest. bald nach 1526. (Der Sage nach Sohn eines armen Bauern zu Gadaunern [südlich Hofgastein], jedoch kommt der Name Weitmoser in der Liste des „gemeinen Pfennigs“ von 1497 im ganzen Tal nicht vor.) Nach 1497 ins Gasteiner Tal eingewandert; schlug am Radhausberg Erzgruben auf, deren ertragreichster Stollen den Namen „St. Erasmus“ führte, weshalb Hans selbst oft Erasmus genannt wurde, und kam bald zu großem Reichtum und Ansehen. Im Bauernkriege 1525/26, in dessen Akten er sowohl Hans als auch Erasmus (Assum, Asm) genannt wird, war er Hauptmann eines Bauernfährleins und Vertrauensmann. Angeblich vermählt mit Berta Zott.

Kinder: 1. Christoph (I.), geb. 1506, gest. 2. Mai 1558 (Porträt im Salzb. Museum, Grabdenkmal in Hofgastein). Wird 1522 als Chr. W. „Rubicus*) Salzburgensis“ an der Universität Freiburg i. Br. immatrikuliert. Gewerke in Gastein, Rauris, im Pinzgau, Siglitz, am Bleiberg bei Villach und Kitzbichl, Herr der Hofmark Winkl am Chiemsee (seit 1539), zahlreicher Urbarsgüter, Zehente, Hirsch- und Gemsjagden, Pfandinhaber der Herrschaften Imst im Oberinntal und Falkenstein (Mölltal), Amt und Haus Großkirchen bei Heiligenblut (seit 29. September 1555), erbaut sich (vor 1552) den Ansitz Hundsdorf („Weitmoserschlößl“) bei Hofgastein, Kais. Rat. Sein Testament bei Czerwenka, Die Khevenhüller, S. 627; verm. I. mit Berta (?) von Moshaim, gest. . . . , II. 2. November 1531 mit Elisabeth, Tochter des Paul Vözl „der Pumblichen Gesellschaft zu Augsburg Faktor zu Schwaz“ (gest. 1540) und der Gertraud Penninger, gest. . . . (wieder- vermählt 2. Oktober 1570 mit Georg Klaindienst zu Wixsenegg).

Kinder (zweiter Ehe): 1) Anna, geb. 20. Dezember 1532, gest. . . . , erbt nach ihrem Vater gleich den übrigen Töchtern je 80.000 Goldgulden. Verm. I. Hans Fueger, Röm. M.-Rat, Gerichts-

*) Im gleichen Jahre wird Martin Wilpenhofer „Rubicanus Salzb.“ immatrikuliert. Sollte es Radstadt, was dialektisch leicht als Rotstadt verstanden werden konnte, gemeint sein?

herr zu Taufers, gest. vor 9. Juni 1558 (fünf Kinder), II. Werner Botsch zu Auer, III. Sebastian von Windischgrätz.

2) Gertraud, geb. 29. Jänner 1534, gest. 25. Oktober 1575 (Laufen), verm. I. 1552 mit Wolfgang v. Haunsparg zu Vahenlueg, Pfleger zu Laufen, Sohn des Hans von Haunsparg und der Ursula von Watzmannsdorf, gest. 9. Nov. 1564, II. mit Hans Wilhelm von Preysing zu Huebenstein, Sohn des Siegmund von Preysing und der Anna Paumgartner, salzb. Stallmeister u. Pfleger v. Neuhaus, gest. 24. Juni 1602.

3) Elisabeth, geb. 20. Okt. 1535, gest. 19. Okt. 1555, verm. mit Georg Fueger d. J., Gerichtsherrn in Taufers und Verwalter des Salzmaieramtes zu Oberhall (Elisabeths Heiratsgut 10.000 Goldgulden).

4) Maria, geb. 11. Jänner 1537, gest. 10. Juni 1538.

5) Sibilla, geb. 27. Mai 1538, gest. 9. Nov. 1564 (Grabstein Villach), verm. mit Georg von Khevenhüller (protest.), Sohn des Siegmund Khevenhüller und der Katharina von Gleinitz, geb. am 22. April 1533, gest. Klagenfurt, 9. Sept. inneröster. Hofkammerpräsident und Landeshauptmann in Kärnten.

6) Maria, geb. 29. Dezember 1539, gest. 12. Juni 1540.

7) Maria, geb. 26. April 1541, gest. 13. Sept. 1542.

8) Hans, geb. 27. Nov. 1542, gest. Ramingstein, 1603. Wird 1558 mit seinem Bruder Christoph an der Universität Freiburg i. Br. immatrikuliert und übernimmt ebenso gemeinsam die väterlichen Güter. Verkauft 1580 an Melchior Putz von Kirchamegg den Propsteihof zu Sagritz in Kärnten und kauft 1582 von Seifried Messenpeck, Jochel von und zu Franking und Kons. den ehemals den Ramseidern gehörigen Edelmannsitz Grub und Ramseiden bei Saalfelden, verkauft 1590 an Sebastian v. Haunsparg den Straßhof. Vermählt mit Ursula, Tochter des Wilhelm von Moshaim, Pflegers von Ramingstein und der Anna von Haunsparg, gest. protest. 1603, begraben in Felding bei Hofgastein (Mucher, Gastein 285).

9) Christoph (II.), geb. 18. Dez. 1545, gest. Saalfelden, am 24. März 1603. Wurde 1558 in der Universität Freiburg i. B. immatrikuliert, übernahm mit seinem Bruder Hans die väterlichen Güter (s. o.); verm. I. Hofgastein, 26. August 1576 mit Elisabeth, Tochter des Wilhelm von Moshaim und der Anna v. Haunsparg, gest. vor 1582, II. Hofgastein, 18. Februar 1582 mit Regina, Tochter des Burkart Trauner zu Adelstetten, salzb. Stallmeister, und der Margarete von Haunsparg, gest. ..., III. Saalfelden, 29. August 1599 mit Leonore Veronika, Tochter d. Hans Jakob Freiherrn von Spaur und Valör (gest.) und der Leonore Freiin von Kuen-Belasy (in zweiter Ehe 1604: Alexander Grimming).

Kinder (zweiter Ehe): a. Ursula, geb. ..., gest. nach 1659, verm. 1612 mit Georg Kaspar von Greifensee, salzb. Landrichter zu Lofer, gest. 3. Okt. 1618 (Grabstein in Laufen). Ihr Heiratsgut betrug 2000 Gulden. Die Vormünder der drei Schwestern verkaufen nach 1603 „das Egghaus am Platz zu Hof“ (Gastein) an Alexander Schmelzing, behalten jedoch, „da etwo, wie die Sag ist, ein Schatz vorhanden, denselben den Jung-

frauen vor“, 1604 das Schlößchen Hundsdorf an Hans Leykofer und 1606 die Sitze Grub und Ramseiden an Haimeram Ritz.

b. Elisabeth, geb. . . . , gest. vor 1654, verm. 1626 mit Wolf Dietrich von Dachsberg zu Zangberg, kurbayr. Hofkammerrat, gest. in Böhmen auf einer Dienstreise nach Prag.

c. Regina, geb. . . . , gest. nach 1665, verm. Saalfelden, am 26. Nov. 1616 mit Hans Friedrich Fuchs von Fuchsberg zu Jauffenberg und Ramingstein. Am 2. März 1659 verkauft sie die Hofmark Winkl an Justine Gräfin Lamberg¹⁾.

10) Abraham, geb. 1. Okt. 1547, gest. Oktober 1547.

11) Jeremias, geb. 9. Dez. 1549, gest. drei Wochen alt.

12) Esaias, geb. 3. Nov. 1551, gest. 8. Okt. 1574. „Esaias Weitmoser in Winkl et Sagritz“ wurde 1569 auf der Universität Ingolstadt immatrikuliert.

2. Hans, geb. ca. 1511/12, gest. 1521 (Grabstein an der Stadtpfarrkirche Gmünd in Kärnten).

Quellen: München, Hauptstaats-Archiv: Personalsekt 498. — Salzburg, Landesreg.-Archiv XXV, W 11, Lehenakten 86, 203, 204, Landschaft I, W.

Dr. Franz Martin.

7. Weiser.



Salzburger Adel d. d. Salzburg 8. Mai 1747 für Ignaz Anton Weißer mit Wappenbesserung und dem Recht, sich „von Weißern“ zu nennen. Original-Diplom im Besitze der Frau Olga Tomaselli in Salzburg. Der Adel wurde in Salzburg nicht publiziert, was durch die im Testament des Adelsw.

¹⁾ 1609 ladet Balthasar v. Hohenberg zur Hochzeit mit der Tochter des Christoph Weitmoser (Archiv f. Kärnten, 19, 219), die sonst nicht nachzuweisen ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [68](#)

Autor(en)/Author(s): Martin Franz

Artikel/Article: [Beiträge zur Salzburger Familiengeschichte. 6. Weitmoser. 121-123](#)